

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mussolinis Rechtfertigung

Weiss nicht, warum die ganze Welt
So wild und wütend mich umbellt;

Ich bin — dass ihr es einmal wisst —
Ich bin der grösste Pazifist:

Ich demonstrier' in Afrika,
Dass Krieg ein Blödsinn ist, haha!

Bin überzeugt, auf diese Weis'
Krieg ich den nächsten Nobelpreis. —

Und jetzo resümieren wir:
Wie steh' ich da, und wie steht ihr?!

Stichling

Der S.B.B. zur gefl. Kenntnis

Tagblatt Zürich

Zu kaufen gesucht
eine guterhaltene elektrische Eisenbahn
gegen b a r.
Adresse im Tagblattbureau.

Hoffentlich erfasst die Direktion
der S.B.B. die günstige Gelegenheit.
Für das besorgte Volk:
Ed. Hu

Der alte Gaul

Auf des Asphalts glattem Spiegel
Stand gebückt ein alter Gaul,
Lose hingen ihm die Zügel
Um das ausgefranste Maul.

Und er dachte jener Jahre,
Da sein Lauf noch wie ein Flug
Und er statt der Kistenware
Eine schöne Herrin trug.

Ihrem sanften Schenkeldrucke
Hat gefolgt er allenfalls.
Heute rinnt die dicke Spucke
Ihm aus dem verdickten Hals.

Von genoss'ner Tage Reise
Träumend, kratzt erregt den Stein
Mit dem Huf er, wiehert leise,
Schliesst die Augen und schläft ein.

Haberstroh

Rechnung nach berühmten Mustern

Ein Gastwirt im Appenzellerland verlor
einmal einen Prozess und erhielt dann oben-
drein von seinem Advokaten noch eine ellen-
lange, kostspielig detaillierte Rechnung. Als
bald darauf einmal sechs Juristen bei die-
sem Wirt das Nachtmahl einnahmen, bot sich
ihm eine gute Gelegenheit, sich zu rächen.
Nach Beendigung des Mahles präsentierte
der Wirt den Herren eine Rechnung, die
sich neben jeder Advokaten-Rechnung sehen
lassen darf. Sie lautete:

Vorbereitungen zum Mahle	Fr. 3.—
Studium der Speisekarte	6.—
Zwei Audienzen mit der Knoblauchfrau	2.—
Entwurf eines Speisezettels	1.—
Endgültige Abfassung des Speisezettels	2.—
Abnutzung des Bleistiftes	—20
Für Tinte, Feder und Papier	1.—
Für das Auftragen der Suppe	1.—
Für das Blasen derselben	—50
Eine Fliege aus der Suppe gefischt	—50
Für den Schnittlauch zur Suppe	—50
Für die Suppe selbst, 6 Portionen	12.—
Dem Kellner für sein Wedeln mit dem Frack	1.—
Zwei Gänge zur Köchin, Besprechungen	2.—
Fleisch und Gemüse, 6 Portionen	28.—
Für gewünschten guten Appetit	—50
Für die Gläser Wasser	—75
Zehn Gänge in den Keller	10.—
Für das liebenswürdige Benehmen der Dienserschaft	2.—
Für Streichhölzer	—50
Für Zahnstocher	1.—
Für Wein und Zigarren	33.—
Für das Verlesen des Nachttisches	—50
Für das Auftragen des Nachttisches	1.—
Für den Nachttisch selbst	10.—
Für die Sättigung	—50
Für die Abnutzung des Tischgerätes	6.—
Für das Herunterlassen der Vorhänge	2.—
Benutzung der Aborte (für 5 Herren)	2.50
Für Salz und Pfeffer	1.—
Für das Abtischen	3.—
Für das Ausstellen dieser Rechnung	2.—
Für die Kontrolle derselben	—50
Für das Erstaunen ob dieser Rechnung	2.—
Für das Quittieren der Rechnung	—50
Stempelgebühr	—20
Garderobe	6.—
Für die Verabschiedung	5.—
Fr. 151.15	
Trinkgeld 20 %	27.95
Fr. 179.10	
Gegen Barzahlung 10 % Skonto	17.91
Total Fr. 161.19	

Landwehr W.K.

Oberleutnant: «Mache Sie e bessere
Gwehrgriff Meria, dasch doch gar nit!
E bitz schnäller.»

Füsilier Meria: «Herr Oberltnant,
es goht nit schnäller, i muess halt
mit em Karscht en Umwäg mache
um mi Buch!» Palhag

Luzern
**KUNSTHAUS
Restaurant**
gut essen und trinken
Direkt bei Bahnhof und Schiff



*Ruhe bewahren
wenn der andere schreit!*

Das braucht gute Nerven. Das gibt aber auch Ueber-
legenheit. Und Ueberlegenheit siegt immer. Pflegen
Sie Ihre Nerven, um sich den Erfolg zu sichern.
3 mal täglich

ELCHINA

führt Ihnen den nötigen Phosphor zu. Denn Phosphor
ist Nervennahrung, und wo er fehlt, fehlt überlegte Tat.

ELCHINA, das altbewährte Ellixir aus Chinarinde und Glycero-phosphaten.
Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.—
Erhältlich in Apotheken.

Stets ein neuer



Marly
25 Formen
vorrätig!
Smoking
Tennis

1 Stck. 25 Rappen.
1 Dutzend Fr. 2.40

Kragen, mit feinstem Wäschestoff ver-
arbeitet. Kein Waschen! Kein Bügeln!
Der unsaubere Kragen wird einfach
durch einen neuen ersetzt. Das ist die
Errungenschaft von „WEIBEL“. Immer
elegant und korrekt in Form und Sitz.
Silberne Medaille Weltausstellung Brüssel 1935

Weibel-Kragen

MIT FEINSTEM WÄSCHESTOFF

Erhältlich in einschlägigen Geschäften oder in
eigenen Verkaufsstellen:
Basel, Falknerstr. 40 — Bern, Kaiser & Co. A.G.,
Marktgasse 37 — St. Gallen, Multergasse 22 —
Winterthur, Stadthausstr. 101 — Zürich, Tal-
acker 9, beim Paradeplatz.

WEIBEL-KRAGENFABRIK A.-G., BASEL



*Auswärts essen
ist Vertrauenssache*
Viele bevorzugen die

Familie
Müller Munz

**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH